

Gegründet als «FC Nordstern Thayngen»

Aus den letzten 100 Jahren des FC Thayngen gibt es Interessantes zu erzählen. So hatte der Verein ursprünglich einen anderen Namen, verfügte über einen Chor und spielte einmal gegen die Young Boys.

THAYNGEN Im Jahr 2021 ist der FC Thayngen stolze 100 Jahre alt geworden. Coronabedingt mussten die Jubiläumsfeierlichkeiten verschoben werden. Am 20. und 21. Mai ist es nun aber so weit. Aus der Geschichte des Vereins gibt es Interessantes zu erzählen. OK-Präsident Egon Bösch hat in alten Protokollen und in anderen Dokumenten gestöbert. Im Folgenden sind ein paar Begebenheiten aus der Vereinschronik aufgeführt, die vermutlich interessant zu lesen sind.

1921: Gründung des FC Nordstern Thayngen; in der Jahresrechnung ist die Anschaffung des folgenden Sportmaterials dokumentiert: vier Eckfahnen für 1 Franken, ein Fussball mit Verschnürung für 1 Franken, dazu drei Reserveblasen für 1 Franken und zwei neue Tore ohne Netz für 20 Franken. **1925:** Nachdem der Klub in FC Thayngen umgetauft wurde, nimmt dieser erstmals an der Kantonalen Fussballmeisterschaft teil, dies in der Serie B. **1928:** Der Verein gewinnt die Kantonale Fussballmeisterschaft in der Serie A. Anschliessend wird er Mitglied des Schweizerischen Fussballverbandes.

1932/33: Zur Aufbesserung der Vereinskasse wird eine Maikäfer-



Die erste Mannschaft von 1921, stehend von links: H. W. Kummer (Präsident), R. Guidi (Coach), R. Wiedmann, P. Simmler, B. Bareiss, W. Hakios, E. Bösch, J. Ruh, H. W. Imthurn, E. Knobloch (Trainer), K. Sigg; sitzend von links: G. Stauber, J. Unger, R. Zimmermann, K. Schneider, R. Baumer, W. Luderer, A. Cattarinetti. Bilder: zvg

sammlung durchgeführt. Ertrag: 85 Franken. **1942/43:** Der Spielbetrieb wird durch die Kriegsmobilmachung eingeschränkt. Trotzdem wird in dieser Saison eine Seniorenabteilung gegründet. **1944/45:** Erste Junioren-Mannschaft nimmt an der Meisterschaft teil.

1962: Das Vereinsvermögen beträgt 2840 Franken; nachdem in den Jahren davor auf der Fallenswiese und im heutigen Industriequartier (bei Fenster Kunz) gespielt wurde, kann in diesem Jahr der neue Sportplatz Stockwiesen eingeweiht werden. **1963:** Erstmals Aufstieg in die 2. Liga mit lauter Spielern aus dem Dorf, abgeholt durch den Musikverein mit Marsch zum Gemeindehaus. Jahresbeitrag Aktive: 12 Franken; angenommener Antrag an der Generalversammlung: An das «Manko» des Servalatabends werden 10 Franken aus der Vereinskasse bezahlt. **1964:** Antrag an der Generalversammlung

zugestimmt: Wer an Grümpeltournieren oder beim Firmenfussball mitspielen will, braucht dazu die Erlaubnis des Vorstandes oder des Trainers; notorischer Schiedsrichtermangel; erfolgreiche Gründung des Senioren-Chörlis. **1968:** Erstmals wird selber ein erfolgreiches Grümpeltournier durchgeführt.

1981: Der 60. Vereinsgeburtstag wird unter anderem mit einem Spiel gegen den Nationalliga-A-Klub der Berner Young Boys gefeiert. **1987:** Mit einer einmaligen Bilanz schafft der FC Thayngen wieder einmal die Rückkehr in die 2. Liga. 28 Spiele hintereinander bleibt die Mannschaft ungeschlagen und belegt klar den ersten Platz. (r.)

Jubiläumsfeier: Freitag, 20. Mai, geschlossener Anlass im Reckensaal, Thayngen; ab 23 Uhr öffentlicher Barbetrieb. Samstag, 21. Mai, ab 10.30 Uhr diverse Veranstaltungen, Fussballplätze Stockwiesen, Thayngen.

Die Präsidenten seit der Vereinsgründung

1921 – 1929 Arthur Tissi (†)
 1929 – 1930 Willi Müller (†)
 1930 – 1935 Arthur Tissi (†)
 1936 – 1937 Martin Keller (†)
 1937 – 1939 Hans Krebsler (†)
 1940 – 1942 Karl Lindenlaub (†)
 1943 – 1947 August Roth (†)
 1948 – 1950 August Meyer (†)
 1954 – 1958 Hans Krebsler (†)
 1959 – 1965 Hans W. Kummer
 1966 – 1971 Karl Stiel
 1971 – 1973 Arthur Zwicker (†)
 1973 – 1977 Heinz Frei
 1977 – 1985 Hans W. Kummer
 1985 – 1992 Kurt Hägele
 1992 – 2003 Christoph Murer
 2003 – 2005 Harry Klaus
 2005 – 2014 Oliver von Ow
 2014 – Peter Marti. (r.)

«Die Brauchbarkeit für das Leben wird erhöht»

«Es gibt zwar viele Leute, die behaupten, Fussballspiel sei ein rohes Spiel; nichts ist falscher als diese Ansicht, abgesehen davon, dass das Spiel nie roh ist, sondern nur roh ausgeübt werden kann. Das Fussballspiel hat entschieden nicht wegzuleugnende Vorteile, so z. B. kluge Berechnung, Entschlossenheit, Geistesgegenwart, Solidaritätsgefühl und fördert in hohem Masse persönliche Gewandtheit. Fussballspiel lehrt aber auch Selbstbeherrschung und Selbstzucht. Die Mannhaftigkeit, die Brauchbarkeit für das Leben wird erhöht, ein gesunder Ehrgeiz erweckt und wir glauben, dass man das heute mehr denn je zu würdigen weiss. FC Nordstern Thayngen.»

Im Jahr 1922 werben die Verantwortlichen in einer Ausgabe des «Schaffhauser Bauern» für die Qualitäten des Fussballspiels.



Einmal spielten die Mitglieder des Fussballclubs Thayngen am Ort, wo heute die Firma Kunz Fensterfabrik steht. Ins Gebiet Stockwiesen wechselte der Verein vor 60 Jahren.